

Beschlussprotokoll

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Umwelt, Klimaschutz und Stadtteilentwicklung** am

Donnerstag, den 18. März 2021 um 18.30 Uhr

ausschließlich per GoToMeeting Videokonferenz

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr Sitzungsende: 20.20 Uhr

Ausschussmitglieder:

Hans-Werner Bösch

Herr Dillmann

Wolfgang Haase

Herr Kuhlmann

Herr Last

Herrn Sporleder

Claus Wedler

Ausschusssprecher/Sitzungsleitung

entschuldigt:

-/-

Beiratsmitglieder:

-/-

Ortsamt Osterholz:

Vanessa Klin Protokollführung

Gäste:

Herr Bartsch ASV

Herr Kittlaus ASV

Herr Klüsing VS Polizei

3 Vertreter: innen vom ADFC

ca. 6 Bürger: innen

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Beschluss zur Tagesordnung, Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls (nicht öffentliche Sitzung vom 18.02.2021)
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger
3. aktueller Sachstand zu den Tempo 30 Zonen/Bereichen im Stadtteil (angefragt: Vertreter*innen des ASV)
4. Anträge/ Beschlüsse
5. Mitteilungen des Orsamtes
6. Verschiedenes

Zu TOP 1 Beschluss zur Tagesordnung, Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls (nicht öffentliche Sitzung vom 18.02.2021)

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Das Protokoll der nicht öffentlichen Sitzung vom 18.02.2021 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Im Vorfeld sind einige Anfrage von Bürger:innen eingegangen, die nacheinander (teilweise sind die Bürger:innen auch online dabei) abgearbeitet werden.

Gegenwärtige Verkehrssituation am Ehlersdamm (Email der Bürgerinitiative „Keine weitere Bebauung am Ehlersdamm“)

Herr Sporleder beginnt eingangs die Anwesenden darüber zu informieren, dass dieses Thema bereits beim Beirat und zuständigen Fachausschuss präsent ist. Beschwerden gehen immer wieder im Ortsamt dazu ein. Der zuständige Fachausschuss ist mit dem ASV und der Polizei im stetigen Kontakt. **Herr Schäfer** von der Bürgerinitiative erläutert die Problematik. Ist ab Am Großen Kuhkamp bis zum Mahndorfer Bahnhof weiterhin angedacht, die Geschwindigkeit von 50 zu belassen? Aufgrund der sehr schlechten baulichen Verhältnisse (Straße, Fußweg, kein Fahrradweg, die Fahrradfahrenden müssen auf der Straße fahren) ist es seiner Meinung nach zwingend erforderlich die Strecke in eine Tempo 30 Strecke anzupassen. **Herr Pleister** merkt ergänzend an, dass der bauliche Zustand eine Überprüfung der Verkehrslage grundsätzlich erfordert. **Herr Last** bringt die Idee ein, jetzt für den Bereich Tempo 30 zu beschließen. **Herr Dillmann** schließt sich dem an. Hat aber als Ergänzung, dann den kompletten Ehlersdamm in Gänze als Tempo 30 zu beantragen (auch der Abschnitt ab KiTa bis zur Osterholzer Heerstraße). Der ADFC Ost unterstützt die Idee. **Herr Haase** merkt an, dass es noch zu lange dauert, bis das Neubaugebiet voll bebaut ist, jetzt muss das Tempo rausgenommen werden. **Herr Kittlaus** merkt an, dass eine qualifizierte Gefahrenlage vorliegen muss, um Tempo 30 zu rechtfertigen. An dieser Stelle wird sich gefragt, ob immer erst etwas passieren muss, bevor gehandelt wird. Nur, weil noch nicht „genügend“ oder „gar keine“ Unfälle an der Stelle passiert sind, bedeutet es nicht, dass die Strecke und den jetzigen Bedingungen ungefährlich ist. Es wird verabredet, dass kurzfristig erst einmal der Prüfauftrag für Tempo 30 für den vorderen Abschnitt des Ehlersdamm (also ab KiTa bis zur Osterholzer Heerstraße) ans ASV ergehen soll.

Der Fachausschuss wird folgenden Beschluss per Umlaufverfahren im Nachgang bestätigen:

Der Fachausschuss Bau, Verkehr, Umwelt, Klimaschutz und Stadtteilentwicklung bittet das ASV zu prüfen, ob der vordere Bereich des Ehlersdamm (ab KiTa Petri+Eichen bis zur Osterholzer Heerstraße) als Tempo 30 Strecke ausgewiesen werden kann.

Begründung: Der Ehlersdamm erfährt jetzt schon (Tendenz steigend), u.a. durch die beiden Neubaugebiete Scholener Straße und Ehlersdamm, einen Zuwachs an Verkehrsteilnehmenden jeglicher Art (PKW, Fahrradfahrende, Schüler:innenverkehr, Fußgänger:innenverkehr). Außerdem stellen die schlechten baulichen Verhältnisse eine Gefahrenquelle für ALLE dar. Die Fahrbahn, der Fußweg (der keine bauliche Abgrenzung zur Fahrbahn hat) und der nicht vorhandene Fahrradweg lassen eine sichere Begegnung nicht zu. Eine Maßnahme, um den Begegnungsverkehr sicherer zu gestalten, wäre es, das Tempo zu drosseln.

Schevemoorer Landstraße (Pfützen nach Starkregen und Parken Höhe Überquerung):

In vielen Bereichen ist das Wasser bei dem Starkregen stehen geblieben- allgemeines Problem. Das bei der neuen Überquerung (Höhe Schömoor) die Autos unglücklich (für die Sicht) und auf einem Grünstreifen parken, ist für alle nachvollziehbar. Herr Klüsing wird gebeten, den Vorgang zu prüfen.

Maroder Zustand der Züricher Straße und Tempo 30 in Höhe des Tierarztes:

Der Bürger ist online anwesend und stellt seine Anfrage vor. Frau Klin hatte ihm im Vorfeld den aktuellen Sachstand zu dem Haushaltsantrag des Beirates Osterholz zur Sanierung der Züricher Straße, der in 2021 erneuert worden ist, erläutert. Im Bereich der Überquerung beim Tierarzt besteht der Wunsch nach Tempo 30. Der Fachausschuss wird die Anfrage erneut besprechen und dann ggf. zur Prüfung geben.

Widerrechtliche Benutzung des Radweges ggü. Bäckerei Rolfs (stadtauswärts) und Parken im Oewerweg:

Der Bürger ist online anwesend und stellt seine Anfrage vor. Es handelt sich um einen Radweg, Herr Klüsing bestätigt die Angaben von dem Bürger. Zu bestimmten Zeiten (z. B: gegen 06.15 Uhr) wird der Radweg überparkt. Unklar ist, wie das Problem behoben werden

soll, es handelt sich hierbei um ein Überwachungsproblem. Das andere Thema „Parken im Oewerweg“ ist auch ein Überwachungsproblem.

Tempo 30 am Ehlersdamm Höhe ab Sudwalder Straße und in Richtung Mahndorf ab „Am Großen Kuhkamp“:

Die Bürgerin ist nicht online anwesend. Das Thema wurde auch schon unter dem ersten Punkt ausführlich besprochen. Erster Schritt Tempo 30 ab KiTa bis zur Osterholzer Heerstraße zu beantragen und der 2. Schritt wird dann zu einem späteren Zeitpunkt der andere Abschnitt sein.

Beruhigung Großkreuzung Züricher Straße/Ludwig-Roselius-Allee und Osterholzer Landstraße:

Der Bürger hat aufgrund technischer Probleme vorzeitig die Sitzung verlassen. Der Bürger beantragt, den Kreuzungsbereich ausreichend weit in alle vier Richtungen durch eine 30 km Regelung zu entschärfen. Es ist für die Anwesenden unstrittig, dass an dieser Stelle sich viele nicht an die vorgegebenen Verkehrsregeln halten. **Herr Bartsch** gibt zu bedenken, dass die rechtlichen Hürden hier sehr hoch sind. Liegt eine unmittelbare Gefährdungslage (Unfallstatistik!) vor? **Der ADFC Ost** bringt die Idee eines Kreisverkehrs ein. Herr Dillmann findet die Idee gut. **Herr Haase** könnte sich eher vorstellen, den Fahrradbereich im Kreuzungsverkehr rot einfärben zu lassen. Das könnte zu einer Entschärfung beitragen. Der Fachausschuss wird sich mit der Thematik noch einmal gesondert beschäftigen.

Einbahnstraße Lausanner Straße

Der Bürger ist nicht online anwesend. Von dieser Anfrage nimmt der Fachausschuss Abstand und kann dem Wunsch nicht entsprechen. Eine Einbahnstraßenregelung bedeutet, dass kein Gegenverkehr vorhanden ist, somit kann eher davon ausgegangen werden, dass sich nicht an die Geschwindigkeit gehalten wird und dadurch gefährliche Situationen entstehen. Außerdem gibt es in dem Bereich etliche Seiten- bzw.- Nebenstraßen. Auch Herr Klüsing nimmt von dieser Anfrage Abstand.

Hochpflasterung im Bereich des Hallackers/Krefelder Straße, wie z. B. in dem Bereich Große vieren, Poggenburg und Etelser Straße

Es wird davon ausgegangen, dass hier von den sogenannten „Berliner Kissen“ (siehe auch Walliser Straße) die Rede ist. Es wird dran erinnert, dass beim ASV (Fr. Sadid) aus einer Fachausschussbefassung ein Prüfauftrag liegt, ob auch der Hallacker zu einer Fahrradstraße bis hin zum Ende der Ellener Dorfstraße umgebaut werden kann. Das Thema wird zu gegebener Zeit erneut besprochen.

Parken rund um den Hallacker durch Mitarbeiter:innen des Ellener Hofes

Die Bürgerin ist online anwesend. **Herr Sporleder** führt in die Anfrage ein. In dieser Woche ist Herr Krieger zum aktuellen Sachstand angefragt worden. **Herr Dillmann** fände es hier sinnvoll mit einer Bewohnerparkzone zu arbeiten. **Herr Haase** bittet erst einmal darum die Rückmeldung zur Fahrradstraße abzuwarten. Er geht davon aus, dass sich das Parkproblem noch verstärken wird. Das Thema wird zu gegebener Zeit erneut besprochen.

Zu Top 3 aktueller Sachstand zu den Tempo 30 Zonen/Bereiche im Stadtteil (Gäste: Herr Bartsch und Herr Kittlaus vom ASV)

Der Beschluss des Fachausschusses aus der letzten Sitzung heraus ist Herrn Bartsch und Herrn Kittlaus am 08.03.2021 zugeschickt worden. Herr Bartsch führt in die Entstehungsgeschichte ein und erläutert die rechtlichen Grundlagen für eine Einrichtung einer Zonen- oder Streckengeschwindigkeit nach 30. Die Höchstgeschwindigkeit nach 50 innerorts ist in der StVO geregelt, Abweichungen bedürfen einer besonderen Begründung. Z. B. erfordert eine besondere Gefahrenlage (oder aus Lärmschutzgründen) einen anderen Umgang mit der Geschwindigkeitsbegrenzung 50. Die Hürde für eine Abweichung ist besonders hoch. Für KiTas, Schulen oder Pflegeeinrichtungen gelten andere Regeln, wenn

sie z. B. über einen direkten Zugang zu einer Straße verfügen (Sicherung der Eingangsbereiche). Sollte der ÖPNV durch eine Änderung der Geschwindigkeit negativ betroffen sein oder die Verkehre werden auf andere Straßen verlagert, könnte dies zu einer Ablehnung von Tempo 30 führen. **Herr Sporleder** fragt an, wie der VBN bei der Abwägung einbezogen wird. Herr Bartsch informiert darüber, dass der VBN nicht großartig berücksichtigt wird, weil er mehr außerorts unterwegs ist.

Herr Dillmann fragt, ob es eine Auflistung der Linien gibt, die von Tempo 30 nachweislich betroffen wären? Herr Kittlaus wird die Auflistung zur Verfügung stellen. Der ADFC merkt an, dass bei einer Gefährdung von Verkehrsteilnehmenden die Einschränkung des ÖPNV gar nicht zur Diskussion stehen dürfte. **Herr Bartsch** macht noch einmal deutlich, dass Tempo 30 nur dort gerechtfertigt ist, wo eine erhebliche Gefährdung besteht (das muss erst einmal mit z.B. Unfallzahlen belegt werden).

Herr Kittlaus geht die einzelnen Punkte aus dem Beschluss durch:

KiTa Weltenbummler:
wird vom ASV geprüft

AWO KiTa Koblenzer Straße:
wird vom ASV nicht befürwortet, weil die postalische Zuordnung über die Koblenzer läuft. Der Zugang findet allerdings über die Otto-Brenner-Allee statt. Dieser Aspekt findet hier keine Berücksichtigung.

Betreuungsgruppe Mütterzentrum (OTe Zentrum):
hier wird das ASV nochmal um Prüfung gebeten

Betreuungsgruppe Mütterzentrum (Gruppe Frösche, Otto-Brenner-Allee 42):
ASV prüft, es besteht aber wohl ein Anspruch auf Tempo 30

Stadtteilhaus OTe (Bereich vor dem OTe Zentrum zur Otto-Brenner-Allee hin):
Zuordnung über die Ludwigshafener Straße, das Stadtteilhaus befindet sich aber im OTE Zentrum, und der Zugang erfolgt über die Otto-Brenner-Allee, das ASV wird gebeten zu prüfen, ob Tempo 30 angeordnet werden kann

Spielhaus (Wormser Straße 18/19):
hier erfolgt eine Anordnung

KiTa Melanchthongemeinde (Osterholzer Heerstraße):
kein direkter Zugang über die Osterholzer Heerstraße und ÖPNV Benachteiligung, deswegen keine Anordnung

KiTa Schwedenhaus (Osterholzer Heerstraße):
kein direkter Zugang über die Osterholzer Heerstraße und ÖPNV Benachteiligung, deswegen keine Anordnung

Alloheim:
Begründung ÖPNV Benachteiligung, deswegen keine Anordnung, Herr Dillmann merkt an, dass hier eine besondere Gefährdung schutzwürdiger Personen vorliegt (Demenzkranken Bewohner:innen), das ASV wird erneut gebeten eine Prüfung vorzunehmen

Weiterhin ist zu überprüfen, ob folgende Schilder versetzt werden können:

Ecke Züricher Straße, rechts in die Graubündener:

hier sieht das ASV keinen Handlungsbedarf, der Fachausschuss hat hierzu allerdings eine andere Meinung

Conpart e.V., Heiligenbergstraße, stadtauswärts
hier sieht das ASV keinen Handlungsbedarf

GS Osterholz, stadtauswärts, Ecke Tankstelle- Höhe Ampelanlage
hier sieht das ASV keinen Handlungsbedarf

Frau Klin merkt an, dass in der Kaiserslauterner Straße kein Tempo 30 angeordnet ist und bittet das ASV das nachzuholen.

Herr Kittlaus wird die Prüfaufträge mitnehmen und dem Fachausschuss eine Rückmeldung geben.

Herr Wedler bedankt sich bei Herrn Bartsch und Kittlaus für die gute Zusammenfassung und Vorstellung, dem kann sich Herr Sporleder nur anschließen.

Zu TOP 4 Anträge/Beschlüsse

Der Beschlusssentwurf von Herrn Dillmann zur Platzgestaltung am Lachmundsdamm wird auf Wunsch von Herrn Last geändert. Eine Beschlussfassung erfolgt per Umlaufverfahren.

Zu TOP 5 Mitteilungen des Ortschaftsrates

Frau Klin verweist auf die verschickten Emails.

Zu TOP 6 Verschiedenes

STEP Wohnen- Teilkonferenz

Am 26.05.2021 findet online die Teilkonferenz zum Stadtentwicklungsplan Wohnen 2030 (STEP Wohnen) statt. Es wird um Anmeldung pro Beiratsbereich (max. 10 Personen) gebeten. Weiterhin wird sich der Fachausschuss (und weitere TN der Konferenz) in seiner nicht öffentlichen Sitzung am 22.04.2021 inhaltlich vorbereiten.

VEP- Sitzung

Die nächste online Sitzung zum Verkehrsentwicklungsplan findet am 25.03. 16-18 Uhr und am 16.04. 14-16 Uhr statt. Herr Dillmann und Frau Klin werden den ersten Termin wahrnehmen, Herr Sporleder und Herr Haase den 2. Termin. Gerne können noch weitere Teilnehmer:innen sich beteiligen.

Beleuchtung Sielgraben:

der Ortstermin hat am 15.03.2021 stattgefunden (Vermerk ist verschickt worden). Es wurde ein 2stufiges Verfahren abgestimmt.

1.) Der Fachausschuss möchte sich heute zu der Maßnahme positionieren

2.) Über die Kostenklärung wird zu einem späteren Zeitpunkt gesprochen.

Der Fachausschuss befürwortet die Verbesserung der Beleuchtung am Sielgraben. Der Beschluss wird per Umlaufverfahren beschlossen.

Email von Aykut Tasan zur Verkehrssituation am Schweizer Viertel

Das Thema soll in der nächsten nicht öffentlichen Sitzung des Fachausschusses unter Beteiligung von Aykut Tasan besprochen werden (22.04.2021)

Anfrage eines Bürgers an die Polizei zur Raserei in der Grenzwehr

Die Anfrage kam über Herrn Klüsing an den Fachausschuss. Herr Klüsing kann die Einwände des Bürgers verstehen. Der Bordstein ist runtergepflastert, es wird auf den Gehweg übergefahren. Herr Klüsing wird das Problem mit dem ASV besprechen.

Anfrage eines Bürgers zur besseren Parksituation im Kolk

Die Anfrage muss beim nächsten Mal besprochen werden.

Ortstermin heute in Blockdiel

Herr Sporleder berichtet von dem heutigen Ortstermin. Es ging um die Sperrgitterverlängerung und um die Querungssituation Höhe Steak House. Die Sperrgitterverlängerung erfolgt wie beantragt in beide Richtungen. Zur Überquerungsproblematik ist Frau Sadid gebeten worden zu prüfen, ob der Bordstein ein wenig abgesenkt werden kann (Ampelanlage Höhe Bremer Heimstiftung, vor dem EKZ Blockdiel).

Herr Sporleder schließt die Sitzung um 20.20 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Klaus Sporleder
(Ausschusssprecher+ Sitzungsleitung)

gez. Vanessa Klin
(Protokollantin)